

Universitätsbibliothek Wuppertal

Katechismus der Ebenen und der räumlichen Geometrie

Zetzsche, Karl Eduard

Leipzig, 1892

Vorwort

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-4776](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-4776)

Vorwort.

Da die drei in Fr. 1 III. aufgeführten, in demselben Verlage erschienenen Katechismen eine reichliche Auswahl von Zahlenbeispielen über Anwendungen der Geometrie darbieten und da der darunter befindliche „Katechismus der Raumberechnung“ füglich zugleich die erste Einführung in die Geometrie vermitteln kann, so habe ich auch bei Bearbeitung der dritten Auflage des „Katechismus der Geometrie“ den bereits in der ersten Auflage verfolgten etwas weiter angelegten Plan beibehalten, so wie das strenger wissenschaftliche Gewand, in welches der Stoff gekleidet ist. Zugleich habe ich wieder der Schärfe und Bestimmtheit in der Darstellung und

Ausdrucksweise große Sorgfalt gewidmet und mich bemüht, den zu behandelnden Stoff in voller Stetigkeit und klarer innerer Gliederung vorzuführen.

Den Inhalt habe ich nur nach einer Richtung hin zu erweitern mich gedrängt gesehen, und zwar durch Einfügung einer großen Anzahl neuer Aufgaben und Übungsätze, besonders in das fünfte und siebente Kapitel. Mit Recht wird ja diese zugleich anregende und lehrreiche Richtung jetzt auch beim Schulunterrichte gepflegt, um den Schüler thunlichst zu befähigen, das Gelernte zur Durchführung und Lösung von an ihn herantretenden Untersuchungen und Aufgaben zu verwerten, ihn in der zur Ausübung „dieser Kunst erforderlichen Technik“ zu unterweisen. Zum selbstthätigen Weiterarbeiten auf diesem Gebiete sei namentlich die „Anleitung zur Lösung planimetrischer Aufgaben mit Übungsbeispielen“ von Professor Dr. G. Hoffmann. Dritte Auflage (Leipzig, Fues' Verlag 1891) auch hier warm empfohlen. Auch die „Theoretisch-praktische geometrische Konstruktionslehre und algebraische Geometrie“ von W. Adam (Leipzig F. A. Brockhaus 1863) vermag dabei gute Dienste zu

leisten. Von der von mir bisher benutzten Behandlung der „Parallelentheorie“ (Zr. 55 VI.) abzugehen sah ich mich nicht veranlaßt, da ja die Parallelverschiebungen auch in anderen Büchern verwertet werden. Ebenso habe ich die „Projektionen“ wegen ihrer großen Wichtigkeit für das Verständniß der verschiedenen Arten des geometrischen Zeichnens abermals sehr eingehend behandelt.

Wieder sind ferner einzelne Stellen (z. B. Kap. 5 und 7, sowie Zr. 155 u. a. m.) etwas knapper gehalten; wieder wurde wiederholt (z. B. Zr. 111 X., 161, 165, 175, 201 und 204) dem Leser zugemutet, sich die Figuren selbst zu entwerfen; beides geschah — wie auch die schon erwähnte Erweiterung des fünften und siebenten Kapitels — in der Absicht, im Leser das „Selbst-Finden“ anzubahnen und Lust und Geschmack daran zu entwickeln. Zu einer weiteren Übung hierin böte u. a. eine eingehendere elementare Behandlung der Kegelschnitte passende Gelegenheit, wozu ich den Stoff (ohne beigegebene Figuren) vor längerer Zeit schon in meinem „Leitfaden für den Unterricht in der ebenen und räumlichen Geometrie“ (2. Aufl. Chemnitz 1874) zurechtgelegt hatte.

Auf eine Reihe von in demselben Verlage erschienenen Katechismen von theils ergänzendem, theils weiterbildendem Inhalte habe ich in Tr. 1 III. und IV. und Tr. 18 I. hinzuweisen Gelegenheit genommen.

Und so empfehle ich denn den „Katechismus der Geometrie“ auch in seiner verjüngten Gestalt einer wohlwollenden Aufnahme, in der zuversichtlichen Hoffnung, daß er fortfahren werde, der Geometrie neue Freunde zu erwerben.

Dresden, im Oktober 1892.

E. B.